



**Staatsminister Christian Bernreiter**  
**Landesrat René Zumtobel**

Frau Bundesministerin  
Nancy Faeser  
Bundesministerium des Inneren  
und für Heimat  
Alt-Moabit 140  
D - 10557 Berlin

Herrn Bundesminister  
Mag. Gerhard Karner  
Bundesministerium für Inneres  
Herrengasse 7  
A - 1010 Wien

**Flexibilisierung und Optimierung der Grenzkontrollen bei gleichzeitiger Beibehaltung der Kontrollqualität**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,  
sehr geehrter Herr Bundesminister,

die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und der Austausch über Ländergrenzen hinweg ist eine der wesentlichen Triebfedern der Europäischen Integration. Damit wurde nicht zuletzt der kulturelle und wirtschaftliche Wohlstand im Herzen Europas gemehrt. Insbesondere der Schengen-Raum ist dabei eine maßgebliche Errungenschaft und ein Beispiel dafür, wie ein freier und uneingeschränkter Personenverkehr mit den Sicherheitsbedürfnissen sowie hoheitlichen Aufgaben der jeweiligen Staaten durch gemeinsame Kontrollen, Regeln und polizeiliche Zusammenarbeit in Einklang gebracht werden kann. Der grenzüberschreitende Personenverkehr hat von den Entwicklungen sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße in großem Ausmaß profitiert.

Durch die in den vergangenen Jahren verstärkten Grenzkontrollen zwischen Österreich und Deutschland wurden jedoch neue Hürden entlang der Verkehrsinfrastrukturen geschaffen. Diese betreffen sowohl den öffentlichen Bahn- und Busverkehr als auch den individuellen motorisierten Personenverkehr. Kontrollen an den Haltepunkten, aber auch direkt an den Staatsgrenzen auf Autobahnen und Straßen beeinträchtigen den grenzüberschreitenden Austausch erheblich. Regelmäßige Staus an den Grenzübergängen und nicht eingehaltene Fahrpläne im ÖPNV auf Straße und Schiene, die weitere Verspätungen verursachen und damit das gesamte System unattraktiv

machen, sind die Folge. Dies belastet die Infrastrukturbetreiber und Personenverkehrsunternehmen, insbesondere jedoch deren Kunden:innen und damit die Bürger:innen von Deutschland und Österreich.

Der Freistaat Bayern und das Land Tirol ersuchen daher gemeinsam auf diesem Wege um eine Überarbeitung und Optimierung der Grenzregime bzw. -kontrollen. In diese Optimierung sollten die Exekutive beider Länder sowie die maßgeblichen Infrastrukturbetreiber und Personenverkehrsdienstleister eingebunden werden. Wir schlagen hierzu in einem ersten Schritt einen grenzüberschreitenden Austausch unter der Federführung der beiden Innenministerien vor, der das Ziel hat, auf kurzem Wege Maßnahmen zu erarbeiten, um die Zeit- und Komfortverluste auf der Schiene sowie der Straße zu minimieren bzw. zu vermeiden. Dabei soll die Kontrollqualität an den Grenzen aufrechterhalten werden. Der Freistaat Bayern und das Land Tirol unterstützen gerne diesen Prozess im Rahmen ihrer Möglichkeiten und stehen mit ihrer Expertise zur Verfügung.

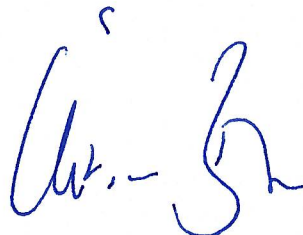
Nicht zuletzt im Berliner 10-Punkte-Plan haben sich Deutschland und Österreich sowie Bayern und Tirol zu einer verbesserten Koordination und konkreten Projekten zur Zusammenarbeit verpflichtet. So wurde als positives Beispiel in diesem Rahmen auch die Mautbefreiung im Raum Kufstein umgesetzt, welche die niederrangigen Straßennetze in Grenznähe maßgeblich entlastet hat. Die Unterzeichner sind überzeugt, dass durch eine gute Zusammenarbeit der Exekutive sowie der Verkehrsdienstleister und Infrastrukturbetreiber beider Staaten gemeinsame und effektive Lösungen gefunden werden können, mit denen die Exekutive ihrem Kontrollauftrag vollumfänglich nachkommen kann und gleichzeitig die Zeit- und Komfortverluste für die Bevölkerung so gering wie möglich gehalten werden. Dadurch kann sichergestellt werden, dass auch Pendler:innen und Reisende zwischen Österreich und Deutschland wieder die großen Vorteile des europäischen Schengen-Raumes nutzen können.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



René Zumtobel  
Landesrat für Verkehr



Christian Bernreiter  
Staatsminister für Verkehr



**Staatsminister Christian Bernreiter**  
**Landesrat René Zumtobel**

Frau Bundesministerin  
Leonore Gewessler, BA  
Bundesministerium für  
Klimaschutz, Umwelt, Energie,  
Mobilität, Innovation und Technologie  
Radetzkystraße 2  
A - 1030 Wien

Herrn Bundesminister  
Dr. Volker Wissing, MdB  
Bundesministerium für  
Digitales und Verkehr  
Invalidenstraße 44  
D - 10115 Berlin

**Betreff: Sachstand Berliner 10-Punkte-Plan**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,  
sehr geehrter Herr Bundesminister,

Bayern und Tirol messen der Umsetzung des am 25. Juli 2019 zwischen Deutschland und Österreich sowie Bayern und Tirol vereinbarten 10-Punkte-Plans große Bedeutung bei. Wir sind daher am Stand der Umsetzung sehr interessiert und danken ausdrücklich für die inzwischen erreichten Arbeitsschritte und Ziele.

Um den aktuellen Sachstand des 10-Punkte-Plans umfänglich zu eruieren, bedurfte es bisher allerdings aufwändiger Recherchen, da die Informationen auf viele Institutionen verteilt sind. Wir gehen von einer übergeordneten Bestandsaufnahme hinsichtlich der Umsetzung des 10-Punkte-Plans aus und wären sehr dankbar, wenn seitens der Bundesverkehrsministerien zu den einzelnen Punkten regelmäßig über den Stand und über die anstehenden Schritte zum Fortgang mit Zeithorizont informiert würde.

Insbesondere vermissen Bayern und Tirol den Sachstand zu Punkt 10 - „Verkehrsträgerübergreifende Arbeitsgruppe“. Hier war unter Federführung der Verkehrsministerien eine modalübergreifende Abstimmung Straße/Schiene zur effizienten Lenkung des Verkehrs vorgesehen. Zudem sollte eine Steuerungsgruppe unter Federführung der Verkehrsministerien ein zweites Ministertreffen vorbereiten, das für Ende 2020 vorgesehen war.

Ihrer geschätzten Antwort dazu sehen wir mit Interesse entgegen. Wir sind der Überzeugung, dass durch eine gute Zusammenarbeit gemeinsame und effektive Lösungen zur Bewältigung des Brenner-

[2]

Transits gefunden werden können. Gerne unterstützen Bayern und Tirol weiterhin den zielführenden Prozess auch im Rahmen des 10-Punkte-Plans.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'René Zumtobel', with a long horizontal flourish extending to the right.

René Zumtobel

Landesrat für Verkehr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christian Bernreiter', with a large, stylized initial 'C' and a long horizontal flourish.

Christian Bernreiter

Staatsminister für Verkehr